

## Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 7210\* – Kalkreiche Sümpfe

### 1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Als Kalkreiche Sümpfe werden von der Binsen-Schneide (*Cladium mariscus*) dominierte Röhrichte bezeichnet, die im Uferbereich mesotroph-kalkreicher Stillgewässer, in Randgebieten von kalk- oder zumindest basenreichen Moorkomplexen (Sumpf- und Sickerquellen) oder auch in ehemaligen Torfstichen vorkommen. Die meist wärmebegünstigten mesotrophen Standorte weisen einen dauerhaft hohen Grundwasserstand (von 10 cm unter bis 50 cm über Flur) auf. In Sachsen ist der LRT extrem selten und unmittelbar vom Verschwinden bedroht. Er wurde bisher nur auf oberflächlich versauerten Standorten mit Übergangsmoorcharakter in der Düben-Dahlener Heide mit suboptimaler Vitalität der *Cladium*-Pflanzen nachgewiesen.

### 2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

**Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:**

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
2.01.15.05	Keine regelmäßige Nutzung/Pflege
2.03.08.01	Entwässerungsgräben nicht wieder instand setzen
2.03.08.03	(Wieder-)Vernässung zulassen
3.03.04	keine Kalkung im hydrologischen Einzugsgebiet
3.03.07	kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i> )

### 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung / Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigungen durch <b>Entwässerung</b>	Entwässerungsgräben schließen (2.03.08.02)
	Beeinträchtigungen durch <b>Müllablagerung (anorg. Stoffe)</b>	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen)

Bedingung / Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
		etc.) (1.03)

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

#### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf LRT-Fläche (z. B. <i>Betula pendula</i> , <i>Salix spec.</i> , <i>Frangula alnus</i> etc.), Beschattung der LRT-Fläche	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) Wasserstandsregulierung (2.04.04)	Bei Gehölzentfernung: anfallendes Holz bzw. Schnittgut von Fläche entfernen Entbuschungsmaßnahmen sind möglichst im Winter bei gefrorenem Boden durchzuführen
dominantes Auftreten von Konkurrenzpflanzen/lebensraumuntypischen Arten (Neophyten, Stör-, Nährstoff-, Entwässerungszeiger); siehe auch unten: Schlechte Bewertung des Wasserhaushalts	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.16.02) Mahd bei Bedarf in mehrjährigen Abständen (2.01.22.07) Keine dauerhafte Mahdgutablagerung auf oder im Umfeld der Fläche (2.01.08) Mahd mit Kleintechnik (2.01.14.03)	Erläuterung zu 2.01.16.02: Selektive Beseitigung der krautigen Konkurrenzpflanzen mit Freischneider (oder Sense) unter Schonung der LR-typischen Flora Zeitpunkt der Mahd ist an das vorhandene Arteninventar anzupassen Verhinderung von Verschilfung
Beeinträchtigung durch angrenzende Nutzflächen, v. a. Eutrophierung durch Landwirtschaft	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Belassen von Brach- und Saumbereichen (2.01.01) Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.20)	Nährstoffeinträge aus anliegenden Nutzflächen müssen unterbleiben Verzicht auf Düngung im Bereich des Pufferstreifens Erläuterung zu 1.20: Maßnahmen zur Verminderung der Eutrophierung benennen, z. B. Unterbinden von Einleitungen, Abwasserklärung im Einzugsgebiet, Extensivierung angrenzender Nutzflächen
Beeinträchtigung durch Beweidung	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Keine regelmäßige Nutzung/Pflege (2.01.15.05)	Aufgrund hoher Trittempfindlichkeit und dem Vorkommen seltener Pflanzen sollte im LRT nur gezielt zu Pflegezwecken beweidet werden
Beeinträchtigung durch fehlende oder zu häufige Pflege (z. B. Mahd)	Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.20) Keine regelmäßige Nutzung/Pflege (2.01.15.05) Mahd bei Bedarf in mehrjährigen Abständen (2.01.22.07)	Erläuterung zu 1.20: Zu häufige Mahd führt zur Zurückdrängung des LRT Einstellung der Mahd bis zur Erholung der lebensraumtypischen Vegetation und später genaue Prüfung der Notwendigkeit erneuter Mahd
Schlechte Bewertung des Wasserhaushalts (Grundwasserstand zeitweilig unter 30 cm)	Entwässerungsgräben schließen (2.03.08.02) Sonstige Maßnahmen zugunsten des Wasserhaushaltes ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.03.08.06)	Erläuterung zu 2.03.08.06: Ggf. weitere aktive Maßnahmen zur Vernässung der LRT-Fläche
Versauerung beeinträchtigt das lebensraumtypische Arteninventar	Sonstige Maßnahmen zugunsten des Wasserhaushaltes ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.03.08.06)	Ursache für Versauerung ergründen meist tritt kalkhaltiges (Druck)Wasser nicht mehr ein

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
	hydrologisches Gutachten erforderlich (2.03.08.08)	Erläuterung zu 2.03.08.06: Wiederherstellung der für die Erhaltung des LRT erforderlichen hydrologischen Bedingungen hydrologisches Gutachten erforderlich, wenn die Kenntnisse zur Hydrologie unzureichend sind
Veränderungen des Torfkörpers in Form von Sackung, Verdichtung, Zersetzung, Mineralisation z. B. infolge Entwässerung oder Befahrung	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Einsatz bodenschonender Technik (2.01.09)	Sicherung eines ausreichend hohen (Grund-)Wasserstandes
Beeinträchtigung durch Begängnis/Frequentierung (Anwesenheit von Menschen) Direkte Schädigung von Vegetation (Trampelpfade, Viehtritt, Angelplätze, Badestellen)	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Aufstellen von Informationstafeln (4.04) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01) Betretungsverbot (3.03.01)	Kein Tourismus im LRT Gegebenenfalls Informationstafeln zum Hinweis auf Betretungsverbot Vom Betretungsverbot ausgenommen sind notwendige Pflegearbeiten

## 5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Eine Entwicklung neuer LRT-Flächen kann nur erfolgen, wenn geeignete mikroklimatische und hydrologische Verhältnisse für die Binsen-Schneide vorhanden sind.
- Grundvoraussetzungen sind dauerhaft hoch anstehendes Grundwasser (10 cm unter bis 50 cm über Flur) bei generellem Wasserüberschuss sowie mesotrophe Nährstoffverhältnisse auf bevorzugt wärmebegünstigten und (im Untergrund) kalkreichen Standorten.
- Potenzial haben v. a. ehemalige Torfstiche, Tagebaurestseen oder Nassgrünlandbrachen über Moormergel, Kalkmudden.
- Degenerierte Flächen können mittels Wiedervernässung durch Verfüllen von Gräben und Gehölzentfernung bzw. durch Initialpflanzung von *Cladium* zu LRT-Flächen entwickelt werden.
- Generell sollte (bis auf eventuell nötige Pflegemaßnahmen) eine Abschirmung von anthropogenen Einflüssen stattfinden.
- Die Anlage von Windschutzzonen kann eine Initiativmaßnahme zur Reduktion der Verdunstung und des Schadstoffeintrags (durch die Luft) sein.